

## **Widmung**

Für jede Tochter dieser Welt.

Für jede SIE.

# Impressum

© 2018 Martina Stubenschrott

Text: Martina Stubenschrott

[www.storypower.at](http://www.storypower.at)

Illustrationen: Adrian Schatzmayr

[www.malschule-adriana.at](http://www.malschule-adriana.at)

**Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors: Buchschmiede von Dataform  
Media GmbH, Wien**

[www.buchschmiede.com](http://www.buchschmiede.com)

ISBN 978-3-99070-5803 Hardcover

ISBN 978-3-99070-5810 Paperback

Printed in Austria.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Text: Martina Stubenschrott  
Illustrationen: Adriana Schatzmayr

# Die rote Frau

Ein kraftvolles Märchen

Es war einmal ein Mädchen, ganz gewöhnlich anzusehen,  
wie jedes andere Mädchen auch.

Sie hatte braunes Haar und braune Augen.

Ihre Statur war mittelgroß und eine Brille saß auf ihrer Nase.

Das Mädchen fühlte jedoch, dass tief verborgen in ihrem Inneren etwas war.

Etwas wartete, ungeduldig und voller Kraft.

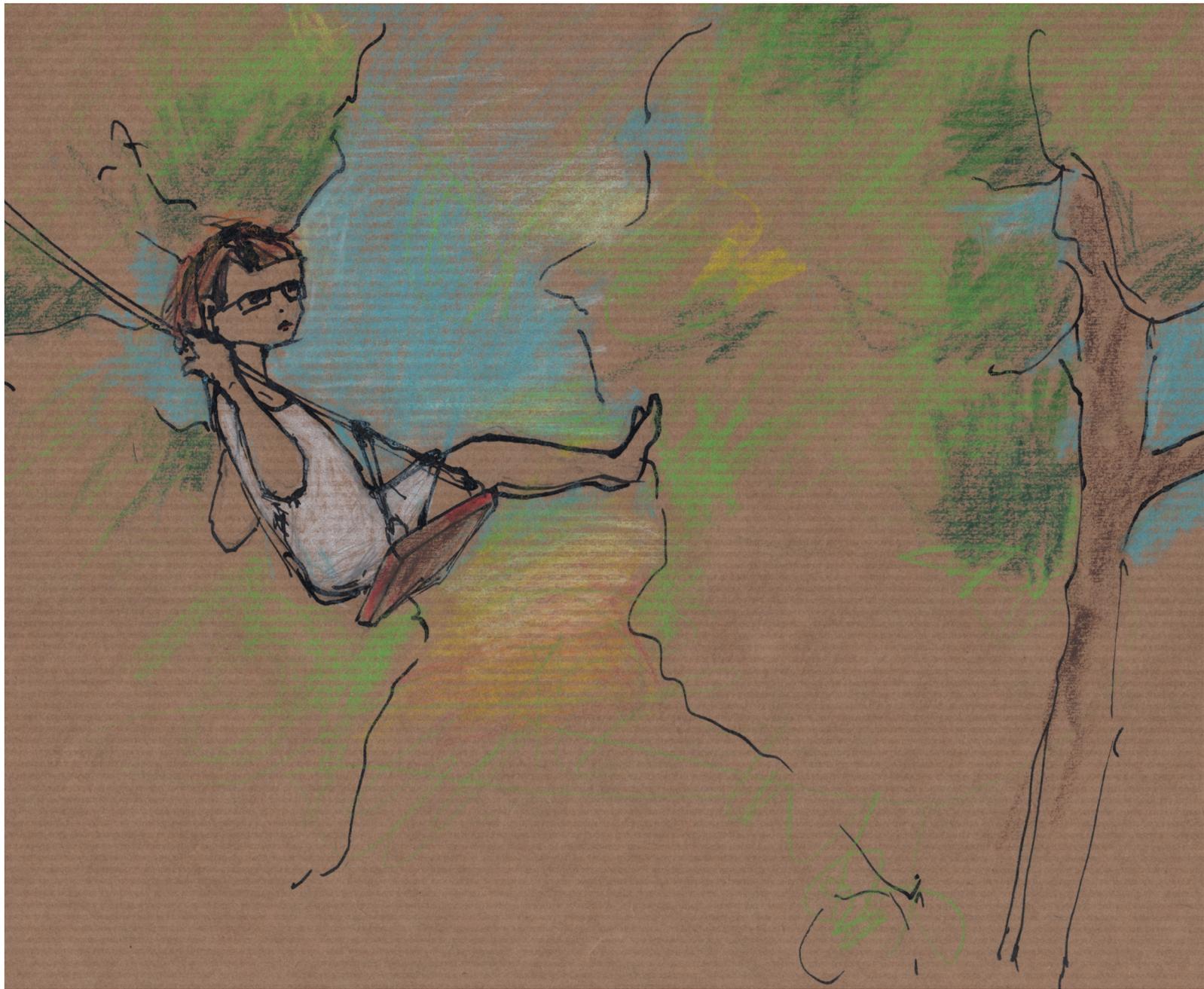
Es rumorte in ihrem Bauch.

Es klopfte in ihrer Brust.

Es sprach mit leiser Stimme in ihrem Kopf.

Manchmal schien ihr schier die Brust zu platzen,  
so unbedingt wollte es hinaus.

Das Mädchen beschloss sich auf den Weg zu machen,  
um die Welt zu entdecken.



Angetan mit einem weißen, langen Kleid, stand sie vor dem Haus ihrer Eltern.

Es war Frühling.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen wärmten ihren Körper.

Die Vögel zwitscherten und die Bienen summten.

Das Mädchen genoss die Morgensonne

und atmete die frische Luft tief ein.

Sie freute sich an einem Schmetterling,

der auf einer weißen Margerite saß.



Der Vater sagte: „Bleib auf dem Weg, mein Kind.

Viele sind ihn schon vor dir gegangen.

Dieser Weg ist sicher. Es wird dir nichts Schreckliches widerfahren.“

Und tatsächlich, da lag der Weg vor ihr, breit und solide.

Die Mutter sagte: „Bleib auf dem Weg, mein Kind.

Der Prinz ist dieser Tage unterwegs.

Er soll sehr schön anzusehen sein und er besitzt ein großes Schloss.

Es wird dir an nichts fehlen, wenn du mit ihm gehst.“

Das Mädchen hörte dies und ging ihre ersten Schritte auf dem breiten, soliden Weg.



Nach einer Weile, gerade als der Weg eine Kurve machte,  
sah sie am Wegrand eine Brombeerhecke.

Es war ihr, als könnte sie hinter der Hecke  
etwas Rotes hindurchblitzen sehen.

Das Etwas in ihrem Bauch regte sich, sie fühlte,  
wie ihr Herz zu klopfen begann.

Die Stimme in ihrem Kopf wisperte.

Nach kurzem Überlegen entschloss sie sich,  
einen Blick hinter die Hecke zu wagen.